

BAYERISCHE STAATSOOPER

Francis Poulenc

Dialogues des Carmélites

Oper in drei Akten (12 Bilder)

Libretto vom Komponisten
nach dem gleichnamigen Drama von Georges Bernanos

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Samstag, 30. Januar 2016

Nationaltheater

4. Abonnement Serie 24

Musikalische Leitung **Bertrand de Billy**
Inszenierung und Bühne **Dmitri Tcherniakov**

Kostüme **Elena Zaytseva**

Licht **Gleb Filshinsky**

Chor **Stellario Fagone**

Dramaturgie **Andrea Schönhofer**

2015


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2015/2016

2016

BESETZUNG

Marquis de la Force **Laurent Naouri**
Blanche de la Force **Christiane Karg**
Chevalier de la Force **Stanislas de Barbeyrac**
Madame de Croissy **Sylvie Brunet-Grupposo**
Madame Lidoine **Anne Schwanewilms**
Mère Marie **Susanne Resmark**
Sœur Constance **Anna Christy**
Mère Jeanne **Heike Grötzinger**
Sœur Mathilde **Rachael Wilson**
L'aumônier **Alexander Kaimbacher**
1er commissaire **Ulrich Reß**
2ème commissaire **Tim Kuypers**
L'officier **Igor Tsarkov**
Le geôlier **Andrea Borghini**
Thierry **Johannes Kammler**
Monsieur Javelinot **Oscar Quezada**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: ca. 22.20 Uhr
Pause nach dem 1. Teil, ca. 20.30 Uhr
(ca. 30 Minuten)

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Dialogues des Carmélites, Oper von Francis Poulenc, Texte nach dem Werk von Georges Bernanos. Als Oper entstanden mit der Genehmigung von Emmet Lavery, nach der gleichnamigen Novelle von Gertrud von le Fort und dem Drehbuch von R.P. Bruckberger und Philippe Agostini.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Bertrand de Billy, geboren in Paris, studierte Musik in seiner Heimatstadt. Seine Dirigentenkarriere begann er als Erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor in Dessau. 1994 debütierte er mit *Carmen* an der Wiener Volksoper, wo er von 1996 bis 1998 Erster Kapellmeister war. Von 1999 bis 2004 war er Chefdirigent des Teatro del Liceu in Barcelona, von 2002 bis 2010 Chefdirigent des Radio-Symphonieorchesters Wien. Er ist Erster Gastdirigent des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters, des Orchestre de Chambre de Lausanne und seit 2014 der Dresdner Philharmonie. Er gastiert regelmäßig an internationalen Opernhäusern, darunter die von Berlin, Hamburg, Wien, London, Brüssel, Paris, New York, Washington, Los Angeles und Tokio, ferner ist er alljährlich bei den Salzburger Festspielen engagiert. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: *Dialogues des Carmélites*, *La Juive*.

INSZENIERUNG UND BÜHNE

Dmitri Tcherniakov, in Moskau geboren, schloss 1993 sein Studium an der Russischen Akademie für Theaterkunst ab. Seither inszenierte er zahlreiche Opern und Schauspiele in Russland, Europa und den USA. Er arbeitet immer als sein eigener Bühnenbildner. Er gewann zahlreiche Auszeichnungen, darunter die renommierte Goldene Maske und 2013 die International Opera Awards für die Beste Inszenierung und die Beste Regie. In den vergangenen Spielzeiten wurde er mehrfach zum Opernregisseur des Jahres gewählt. Zu seinen wichtigsten Operninszenierungen zählen u. a. *Tristan und Isolde* am Mariinski-Theater Sankt Petersburg, *Aida* in Nowosibirsk, *The Rake's Progress*, *Eugen Onegin* und *Wozzeck* am Bolschoi-Theater Moskau, *Boris Godunow* und *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper Unter den Linden, *Macbeth* an der Opéra national de Paris, *La traviata* an der Mailänder Scala und *Don Giovanni* in Aix-en-Provence. Er inszenierte auch an den Opernhäusern in Zürich, Barcelona, London und Amsterdam sowie an der Metropolitan Opera in New York. Bisherige Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Chowanschtschina*, *Dialogues des Carmélites*, *Simon Boccanegra* und *Lulu*.

KOSTÜME

Elena Zaytseva, geboren in St. Petersburg, studierte dort an der Akademie für Theaterkunst. Sie begann ihre Laufbahn als Kostümbildnerin beim Film sowie als Produktionsleiterin Kostüm beim Theater. 1997 wurde sie Kostümdesignerin am Mariinski-Theater und zeichnete für die Produktionsleitung aller Neuproduktionen verantwortlich; bei *Der fliegende Holländer* und *Dornröschen* entwarf sie die Kostüme. 2001 begann ihre Arbeit für die Moskauer Novaja Opera Company. Seit 2003 wird sie ans Bolschoi-Theater eingeladen, wo sie derzeit Direktorin der Kostümabteilung ist. Daneben ist sie als Kostümdesignerin für Ballett- und Opernproduktionen tätig. Mit Dmitri Tcherniakov verbindet sie eine enge Zusammenarbeit, so entwarf sie u. a. die Kostüme für *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper und an der Mailänder Scala, für *Lady Macbeth von Mzensk* an der Oper am Rhein, *Macbeth* an der Opéra national de Paris, *Wozzeck* am Bolschoi-Theater sowie für *Chowanschtschina*, *Dialogues des Carmélites*, *Simon Boccanegra* und *Lulu* an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Gleb Filshinsky stammt aus St. Petersburg und studierte an der dortigen Akademie für Theaterkunst, wo er sich bereits auf Bühnenbild spezialisierte. Als Lichtdesigner gestaltete er neben zahlreichen Theaterproduktionen auch Showprogramme inklusive Pyrotechnik. Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Estnischen Nationalpreis für Theater. Seine Produktionen *The Rake's Progress* und *Eugen Onegin* am Moskauer Bolschoi-Theater erhielten den wichtigsten russischen Theaterpreis, die Goldene Maske. Er gestaltete das Licht zahlreicher Produktionen für das Alexander- und Mariinski-Theater (u. a. *Otello*, *Boris Godunow*, *Jenůfa*, *Die Nase*, *Carmen*, *Der Ring des Nibelungen* und *Tristan und Isolde*). Mit Dmitri Tcherniakov arbeitete er oft zusammen, u. a. bei *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper, *Lady Macbeth von Mzensk* an der Deutschen Oper am Rhein, *Macbeth* an der Opéra national de Paris sowie bei *Chowanschtschina*, *Dialogues des Carmélites*, *Simon Boccanegra* und *Lulu* an der Bayerischen Staatsoper.

CHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

MARQUIS DE LA FORCE

Laurent Naouri, geboren in Paris, studierte Gesang am Konservatorium von Marseille und an der Guildhall School of Music and Drama in London. Sein Operndebüt gab er in der Titelpartie von Milhauds *Christophe Colomb* in Compiègne. Sein breites Repertoire umfasst Partien wie Golaud (*Pelléas et Mélisande*), Lindorf/Coppélius/Dapertutto/Miracle (*Les Contes d'Hoffmann*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Giorgio Germont (*La traviata*), Escamillo (*Carmen*), Jago (*Otello*) und die Titelpartie in *Falstaff*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, New York, Mailand, Berlin, Zürich, Madrid, Barcelona, Amsterdam, Lyon, Dallas und Tokio sowie zu den Festspielen von Salzburg, Glyndebourne und Aix-en-Provence.

BLANCHE DE LA FORCE

Christiane Karg studierte Gesang am Salzburger Mozarteum. Nach einem Engagement im Hamburger Opernstudio, war sie von 2008 bis 2013 Ensemblemitglied an der Oper Frankfurt, wo sie in Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Musetta (*La bohème*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Zdenka (*Arabella*) sowie mit der Titelpartie in *Pelléas et Mélisande* zu erleben war. Als Gast war sie u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Komischen Oper Berlin, an der Semperoper Dresden, an der Lyric Opera of Chicago und

am Theater an der Wien sowie bei den Festspielen von Salzburg und Glyndebourne. 2014 übernahm sie die Titelpartie in *Orfeo ed Euridice* bei den Wiener Festwochen.

CHEVALIER DE LA FORCE

Stanislas de Barbeyrac studierte Gesang am Conservatoire de Bordeaux. Er gewann diverse Preise, so wurde er 2014 als Revelation Artiste Lyrique im französischen Wettbewerb Victoire de la Musique ausgezeichnet. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Arbace (*Idomeneo*), Narraboth (*Salomé*), Pâris (*La belle Hélène*), Don José (*Carmen*) und Admète (*Alceste*). Er gastierte am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Opéra national de Paris, an der Nederlandse Opera in Amsterdam, am Teatro La Fenice in Venedig, am Teatro Municipal de São Paulo, an der Opéra Grand Avignon sowie bei der Mozartwoche in Salzburg (*Davide Penitente*) und den Festspielen von Aix-en-Provence (*Die Zauberflöte*).

MADAME DE CROISSY

Sylvie Brunet-Grupposo stammt aus Frankreich. Ihre Karriere begann mit der Titelpartie in Glucks *Iphigénie en Tauride* am Teatro alla Scala in Mailand. Danach folgten Einladungen an zahlreiche große Opernhäuser mit wichtigen Partien ihres Fachs, darunter Cassandra/Didon (*Les Troyens*), Sélika (*L'Africaine*), Charlotte (*Werther*), Eboli (*Don Carlo*), Mrs Quickly (*Falstaff*), Fricka/Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*) und Venus (*Tannhäuser*) sowie die Titelpartien in *Samson et Dalila* und *Carmen*. Zuletzt war sie in Straßburg (Amme in *Ariane et Barbe-Bleue*), Brüssel (Geneviève in *Pelléas et Mélisande*, Gertrude in *Hamlet* und Azucena in *Il trovatore*), bei den Festspielen in Aix-en-Provence (Octavia in *L'incoronazione di Poppea*) und in Orange (Ulrica in *Un ballo in maschera*) zu erleben. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Madame de Croissy (*Dialogues des Carmélites*).

MADAME LIDOINE

Anne Schwanewilms ist besonders mit Partien in Opern von Richard Strauss und Richard Wagner, darunter die Titelpartien in *Arabella*, *Daphne* und *Ariadne auf Naxos* sowie Marschallin (*Der Rosenkavalier*), Kaiserin (*Die*

Frau ohne Schatten) und Elisabeth (*Tannhäuser*) zu Gast an renommierten Opernhäusern in Wien, London, Mailand, New York, Dresden und Chicago. Bei den Salzburger Festspielen sang sie u.a. die Carlotta in Franz Schrekers *Die Gezeichneten*. Auf dem Konzertpodium trat sie mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Leipziger Gewandhausorchester, dem Royal Concertgebouworkest Amsterdam und dem London Symphony Orchestra auf. 2002 wurde sie in der Zeitschrift *Opernwelt* zur „Sängerin des Jahres“ gewählt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Madame Lidoine (*Dialogues des Carmélites*), Solistin im 4. Akademiekonzert, Chrysothemis (*Elektra*), Elsa (*Lohengrin*).

MÈRE MARIE

Susanne Resmark wurde in Schweden geboren. Als langjähriges Ensemblemitglied der Royal Danish Opera in Kopenhagen war sie u. a. als Azucena (*Il trovatore*), Prinzessin Eboli (*Don Carlo*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Erda/Fricka (*Der Ring des Nibelungen*), Ortrud (*Lohengrin*), Brangäne (*P Tristan und Isolde*), Herodias (*Salome*) und Klytämnestra (*Elektra*) zu erleben. Ihr Repertoire umfasst auch Partien wie Amneris (*Aida*), Venus (*Tannhäuser*), Mrs Quickly (*Falstaff*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Kundry (*Parsifal*) und Gertrude (*Roméo et Juliette*). Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser in Mailand, New York, Amsterdam, Hamburg, Berlin, Moskau, Tokio und San Francisco sowie zu den Festspielen in Salzburg und Glyndebourne.

SŒUR CONSTANCE

Anna Christy, geboren in Chicago/USA, studierte Gesang an der Rice University und am College-Conservatory of Music in Cincinnati. Gastengagements führten sie bisher an die Metropolitan Opera in New York, das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London, das Teatro alla Scala in Mailand, die Lyric Opera in Chicago, die San Francisco Opera und das Theater an der Wien. Zuletzt war sie als Morgana (*Alcina*) am Teatro Real in Madrid zu erleben. Zu ihrem Repertoire gehören weiterhin Partien wie Adele (*Die Fledermaus*), Gilda (*Rigoletto*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Olympia (*Les Contes d'Hoffmann*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*),

Titania (*A Midsummer Night's Dream*), Papagena (*Die Zauberflöte*) sowie die Titelpartie in *Lucia di Lammermoor*. Als Soeur Constance (*Dialogues des Carmélites*) gibt sie 2015/16 ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

MÈRE JEANNE

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Von 1999 bis 2002 war sie im Ensemble der Städtischen Bühnen Münster, seit 2005 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie bereits 2002 im *Ring des Nibelungen* debütierte. Zudem sang sie in den *Ring*-Produktionen in Valencia, Berlin und Aix-en-Provence/Salzburger Festspiele. 2011 debütierte sie an der Mailänder Scala in *Die Zauberflöte*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: u. a. Marta (*Mefistofele*), Waltraute (*Die Walküre*), Schenkwirtin (*Der feurige Engel*), Kartenaufschlägerin (*Arabella*), Xenias Amme (*Boris Godunow*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Annina (*Der Rosenkavalier*).

SŒUR MATHILDE

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis Gloria und trat in der Alice Tully Hall in Bachs Magnificat mit der Clarion Music Society auf. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Dorabella (*Così fan tutte*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied. Partien hier 2015/16: u. a. Pantalís (*Mefistofele*), Schwertleite (*Die Walküre*), Un musico (*Manon Lescaut*), Kammerzofe Emilias (*Die Sache Makropulos*), Alisa (*Lucia di Lammermoor*).

L'AUMŌNIER

Alexander Kaimbacher studierte u. a. Gesang, Schauspiel, Theater- und Musikwissenschaft und ist freischaffender Opern- und Konzertsänger. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Wien, Rom, Mailand, Zürich, Graz, Turin und Neapel sowie bei den Festspielen in Salzburg und Bregenz. Von 2007 bis 2010 war er Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Bis 2015 gehörte er zum

Ensemble der Bayerischen Staatsoper und war hier in Partien wie Monostatos (*Die Zauberflöte*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Dancaïro (*Carmen*) und Triquet (*Eugen Onegin*) zu erleben. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*) und die Titelpartie in *Albert Herring*.

1ER COMMISSAIRE

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und Japan. Seit 1994 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien hier 2015/16: u. a. Goro Nakodo (*Madama Butterfly*), Jakob Glock (*Der feurige Engel*), Oberster Richter (*Un ballo in maschera*), Il maestro di ballo (*Manon Lescaut*), Balthasar Zorn (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*).

2ÈME COMMISSAIRE

Tim Kuypers absolvierte seine Gesangsausbildung in Amsterdam. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Wolfram (*Tannhäuser*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Silvio (*I pagliacci*), Marullo (*Rigoletto*), Aeneas (*Dido and Aeneas*) sowie Sid (*Albert Herring*) als auch Haudy (*Die Soldaten*). Gastauftritte führten ihn an das Théâtre des Champs Élysées in Paris, in das Concertgebouw Amsterdam, in das Konzerthaus Berlin sowie zum Lucerne Festival. Sein Konzertrepertoire umfasst Werke wie Mendelssohns *Elias*, Orffs *Carmina Burana* sowie Mozarts wie auch Brahms' Requiem. Von 2011 bis 2013 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u. a. Johann (*Werther*), Mathias Wissmann (*Der feurige Engel*), Hjalmar Johansen (*South Pole*).

L'OFFICIER

Igor Tsarkov, geboren in Dnipropetrowsk/Ukraine, studierte Gesang am dortigen Konservatori-

um und an der Nationalen Musikakademie „A. V. Nezhdanova“ in Odessa. Zudem nahm er an einer Meisterklasse bei Luciano Pavarotti teil. Er ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, darunter der VI International Competition for Young Singers A. Solovyanenko (2013). Er gastierte u. a. an der Nationaloper und in der Philharmonie Odessa. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u. a. Yakusidé (*Madama Butterfly*), Faust (*Der feurige Engel*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Kommissar Budd (*Albert Herring*).

LE GEÔLIER

Andrea Borghini wurde in Siena geboren. Vor seinem Gesangsstudium in Lucca studierte er zunächst Klavier und Violoncello. 2011 trat er beim Tiroler Festival Erl als Wolfram und Biterolf (*Tannhäuser*) auf und sang Ford (*Falstaff*) im Teatro Filarmonico in Verona. 2012 erfolgte sein Debüt als Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) in Florenz. Von 2012 bis 2014 war er als Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit 2014 ist er hier Mitglied des Ensembles. Partien hier 2015/16: u. a. Wagner (*Mefistofele*), Schankwirt (*Der feurige Engel*), Schaunard (*La bohème*), Graf Dominik (*Arabella*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Ruggiero (*La Juive*).

THIERRY

Johannes Kammler, geboren in Augsburg, sammelte erste musikalische Erfahrungen bei den Augsburger Domsingknaben. Er studierte Gesang u. a. an der Hochschule für Musik Freiburg und bei Rudolf Piernay an der Guildhall School of Music and Drama in London. Zudem nahm er an verschiedenen Meisterkursen teil, so etwa bei Edith Wiens und Wolfgang Holzmair. Er gastierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London und bei den Osterfestspielen in Baden-Baden. Als Konzertsänger trat er u. a. mit den Berliner Philharmonikern und dem London Symphony Orchestra auf. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u. a. Brühlmann (*Werther*), Ein Zimmerkellner (*Arabella*), Mr. Gedge (*Albert Herring*), Haushofmeister des Kaisers (*La Juive*).